

Transparenzen in PDF-Dokumenten

Transparenz einschleppen	Seite 2
Transparenzreduzierung	Seite 3
Transparenzreduzierung in Acrobat 7 Professional	Seite 4
Workflow mit Kunden	Seite 8
Transparenz und PDF/X	Seite 9
Probleme bei der Transparenzreduzierung	Seite 9
Verhindern von Transparenzproblemen	Seite 12

Übersicht

Illustrator 9 war das erste Programm von **Adobe**, das Transparenzen ermöglichte. Heute beherrschen alle Programme der Creative Suite dieses Gestaltungsmittel. Aber auch andere Programme, wie XPress 7, bieten Transparenz. Durch den großen Erfolg und die weite Verbreitung der Creative Suite bei Grafikern begegnet man der Transparenz und den Problemen, die in dem Zusammenhang auftreten können, immer häufiger. Die Vorteile der Transparenz liegen auf der Hand. Schatten sind ein gerne und häufig genutztes Gestaltungsmittel in Zeiten, in denen die Optik von Online-Medien geprägt wird. Auch alte Tricks der Druckvorlagengestaltung erleben eine Renaissance mittels Transparenz. Abschwächer oder Abdunkler, um Text besser lesbar zu machen, können so wirtschaftlicher produziert werden. Das heißt, dass die Vorteile nicht nur in einem breiteren Gestaltungsspielraum liegen, sondern auch in einer wirtschaftlicheren Vorgehensweise. Müsste man das Beispiel mit dem aufgehellten Bild in Photoshop realisieren, wäre der Aufwand im Falle einer Korrektur erheblich höher. Wird der Aufheller jedoch durch einen transparenten Grafikrahmen mit einer **weichen Kante** und einer **50%igen Transparenz** realisiert, kann der Aufheller direkt in InDesign dem veränderten Text angepasst werden.

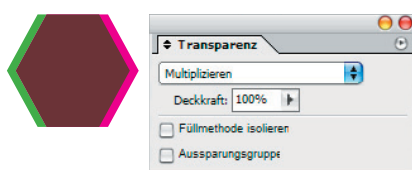
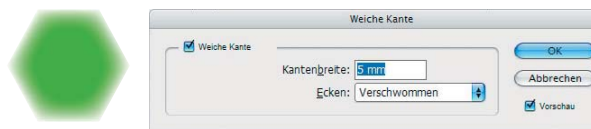
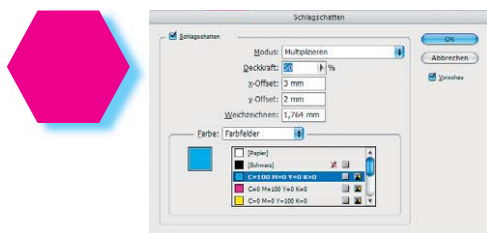
Vorteil: Transparenz

Schatten



Beispiel für das Einsatzgebiet von Transparenzen

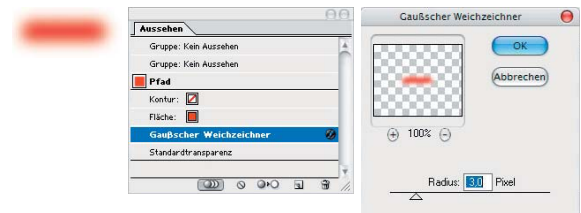
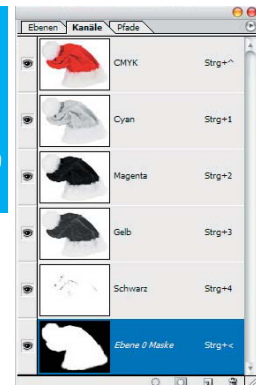
Die unteren Abbildungen zeigen ein paar Beispiele, wie in InDesign, Photoshop und Illustrator transparente Objekte erzeugt werden können.



Adobe InDesign



Adobe Photoshop



Adobe Illustrator